

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (2001)

Heft: 21c: 4. Internationaler Bergbau-Workshop : Tagungsband

Vorwort: Editorial

Autor: Imper, David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Glückauf liebe Bergbaufreundinnen und Bergbaufreunde!

Nach 1999 (Bramberg) gastiert der Bergbau-Workshop zum zweiten Mal in den Alpen, wo die Lagerstättenverhältnisse viel komplexer und der Bergbau entsprechend bescheidener sind als im Harz (Tagung 1998) oder im Erzgebirge (Tagung 2000). Es freut uns sehr, Sie in Mels in unmittelbarer Nähe eines der wichtigsten ehemaligen Schweizer Bergwerke, des Gonzenbergwerkes, begrüßen zu dürfen.

Die Region Sarganserland-Walensee-Glarnerland und der benachbarte Kanton Graubünden bestechen durch eine eindruckliche und spektakuläre Bergwelt. Land und Leute werden durch die wuchtig aufgetürmten Berge geprägt. So erstaunt es nicht, dass diese Regionen schon früh zu einem Tummelfeld der Geologen wurden. Grundlegende Beobachtungen zum besseren Verständnis der Entstehung der Alpen wurden hier gemacht. Daher soll die bedeutendste geologische Struktur, die Glarner Hauptüberschiebung, in die Liste der UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen werden.

Die Region Sarganserland-Walensee-Glarnerland ist aber auch reich an Rohstoffen und hat daher eine lange und vielseitige Bergbau-Vergangenheit. Die Erz- und Steingewinnung bildeten während Jahrhunderten einen bedeutenden Wirtschaftszweig. Wirtschaftlich erfolgreich war jedoch vor allem der Eisenerzabbau im Gonzen, die Schiefergewinnung, die Mühlsteinhauerei und die Baustoffherstellung. Noch heute arbeiten hier überdurchschnittlich viele Leute in der Branche Steine und Erden.

Die Region verfügt auch über Gold-, Silber-, Kupfer-, Blei-, Zink-, Eisen-, Uranerzlagerstätten. Die meisten Vorkommen sind jedoch nur klein und waren höchstens bei wirtschaftlich günstigen Rahmenbedingungen (oft waren dies politische Krisenzeiten!) abbauwürdig. Zu oft endete der Abbau jedoch wie auf der Mürtschenalp mit einem finanziellen Desaster.

Das Sarganserland bildet ein wichtiges Eingangstor zum schweizerischen Alpenraum. Daher wurde dieses vor und während dem 2. Weltkrieg stark befestigt. Davon zeugt beispielsweise das Artillerie-Fort Magletsch.

1970 wurde bei Flums mit dem Versuchsstollen Hagerbach begonnen, welcher heute ein wichtiges Forschungszentrum für die internationale Tunnel- und Untertagebauforschung darstellt.

Seit den achtziger Jahren öffneten mehrere Stollen wie der Silberberg Davos, das Eisenbergwerk Gonzen, das Artillerie-Fort Magletsch, der Versuchsstollen Hagerbach oder der Landesplattenberg Engi ihre Tore für Besucherführungen.

So erstaunt es nicht, dass Ende der neunziger Jahre das Projekt GeoPark Sarganserland-Walensee-Glarnerland aufgegleist wurde. Die wichtigsten Ziele des GeoParks

sind der Ausbau des Erlebnis- und Bildungstourismus in den Bereichen Bergbau und Geologie, sowie die Förderung der Gesteinsgewinnung und -verarbeitung.

Der Verein GeoPark Sarganserland-Walensee-Glarnerland und die Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung (SGHB) haben das Patronat für den 4. Internationalen Bergbau-Workshop übernommen. Dafür danken wir herzlich. Ein herzliches «Vergelt's Gott» gilt auch allen Referentinnen und Referenten der Tagung. Die meisten von Ihnen haben ihr Manuskript zusätzlich für den Tagungsband überarbeitet. Thomas Zollinger danken wir für seinen Beitrag im Tagungsband. Die aufwändige Redaktion und Gestaltung des Tagungsbandes übernahmen in verdankenswerter Weise Urspeter Schelbert und Rainer Kündig.

Schliesslich danken wir allen Helferinnen und Helfern, den lokalen Behörden, insbesondere der Schulbehörde von Mels, für ihre Unterstützung, allen Bergwerksbetrieben und Stollenführern für die Mithilfe bei den Exkursionen sowie Ihnen für Ihr Interesse.

Wir freuen uns auf eine spannende und angenehme Tagung.

David Imper